

Kind "muss" vorarbeiten...

Beitrag von „Silicium“ vom 25. Januar 2012 15:07

Zitat von Shopgirl

Ich sehe es als Misstrauen gegenüber meines Könnens, dem Kind etwas beizubringen...

Lautet der Satz von Dir grammatikalisch richtig nicht auch eigentlich "gegenüber meinem Können"? Ich kenne mich ja nur mit Chemie und Physik aus, und bin mir ehrlich gesagt ein wenig unsicher, aber ich hätte da irgendwie den Dativ verwendet?! Egal, geht ja nicht um Kompetenz in Deutsch sondern in Mathe 😊
Also zur Sache:

Ich denke nicht, dass die Mutter Misstrauen gegenüber Deinem Können (oder Deines Könnens?) hat sondern einfach, dass sie sicherstellen möchte, dass ihr Kind gute Noten bekommt bzw. den Stoff auch wirklich versteht. Das würde sie vermutlich auch bei anderen Lehrern machen.

Zitat von Mara

Gerade für das Kind finde ich das auch ganz schrecklich, wenn es immer zu Hause vorarbeiten muss. Dann sind die Nachmittage des Kindes doch versaut und noch dazu langweilt es sich dann am nächsten Tag im Unterricht. Nee, ich finde das geht gar nicht.

Wenn das Kind schon frühzeitig lernt diszipliniert zu arbeiten, finde ich das gar nicht schlecht. Es sollten viel mehr Eltern sich Zeit nehmen und von ihren Kindern Leistung einfordern, anstatt sie nachmittags vor der Playstation zu parken. Sicher sollte das Kind auch Zeit für sich haben, aber, dass am Nachmittag auch mal etwas vorgelernt oder nachbereitet wird finde ich einen richtigen Schritt. Es gibt schon genug Kinder, die nach Hause kommen, den Schulranzen in die Ecke werfen und dann den ganzen Tag nichts tun.

Was ich allerdings mit der Mutter besprechen würde ist, dass es eventuell für das Kind sinnvoller wäre, wenn nicht dieselben Aufgaben gerechnet werden, wie sie im Buch stehen. Würde die Mutter mit dem Kind alternative Aufgaben üben, dann würde das Kind im Unterricht zumindest noch "neue" Aufgaben zu bearbeiten haben ohne die Ergebnisse zu kennen und sich zu langweilen.

Übrigens finde ich es nicht sonderlich "klug" vom Kind sich mit solchen Meldungen zu outen, ich würde doch an des Kindes Stelle meinen Vorteil nutzen und so tun, als würde ich das einfach gut können. Hätte Angst, dass die Lehrerin meine Leistung sonst nicht so würdigt, weil ich das ja schon kenne. Auch würde ich denken, dass meine Mitschüler mich vielleicht als Streber titulieren könnten, weshalb ich diese Meldungen auch im sozialen Sinne für unklug halte. Aber

anscheindnd ist das Kind einfach ne (korrekt "eine") ehrliche Haut (oder extrem naiv) 😊